





Die Küste der Provinz Cádiz



Überblick

Ausgerollt wie ein nicht enden wollender Teppich liegen die **schönen, hellen Strände** an der Küste von Cádiz, einer länger als der andere, dünn besiedelt und häufig genug schwach besucht. Obendrein gibt es hier auch einige malerische **Weißer Dörfer** (Tarifa, Conil, Vejer), die alle einen Besuch lohnen. In Tarifa versammeln sich die Surf-Cracks, in Conil die Spanisch-Anfänger und alle genießen auf ihre Art das ruhige Ambiente und den frischen **Wind**. Der bläst heftig und ständig, verwandelt Sonnenanbeter in panierte Schnitzel. Wie gut, dass es einiges zu sehen gibt und man seine Zeit nicht nur am Strand verbringen muss.

Nur eine Straße, die **N-340**, führt an dieser Küste entlang, nicht immer in unmittelbarer Meeresnähe. Diese Nationalstraße N-340 wird zur Autobahn ausgebaut, mittlerweile verläuft sie bereits von Cádiz bis Vejer de la Frontera, und eines nicht so fernen Tages wird die Lücke bis Algeciras geschlossen sein. Ein Teil der N-340 ist integriert in die neue Autobahn, aber ein weitaus größerer Teil verläuft parallel. Allzu viel Verkehr herrscht nicht, nur im Großraum Cádiz ist es etwas voller. Dort endet auch die besagte Straße. In **Cádiz** herrscht keine Ferienromantik, zumindest in den Außenbezirken nicht. Dort gibt es reichlich industrielle Großanlagen. Aber die kann man als Urlauber ja ignorieren.

Die Gegend nördlich von Cádiz zählt zu den weniger bekannten Ecken Spaniens, ohne gleich vom „Geheimtipp“ reden zu wollen. **El Puerto de Santa María, Sanlúcar** oder **Rota** sind unter spanischen Urlaubern sehr beliebt. Beste Strände und gute Lokale locken wohl gleichermaßen. Die Ausländer tasten sich zögerlich hierher, die meisten

Vorhergehende Seite: Kite-Surfer bei Tarifa



ziehen die Gegend zwischen **Novo Sancti-Petri** und **Conil** vor – auch ein reizvoller Landstrich.

Als Ausflugsziele mit „Muss-Charakter“ gelten **Jerez** (Bodegas und Reitschule), **Arcos** (malerisch gelegen), **Gibraltar** (*british life in Spain*) und natürlich **Sevilla**.

Tarifa

Einwohner: 17.700

PLZ: 11380

Entfernung nach Cádiz: 101 km

Touristeninformation: Paseo de la Alameda s/n,
Tel. 956 680 993, Fax 956 680 993, turismo@ayto
tarifa.com, www.aytotarifa.com

Überblick

Tarifa ist der **südlichste Ort** auf spanischem Festlandterritorium. Gerade 14 Kilometer trennen an dieser Stelle den europäischen vom afrikanischen Kontinent. Wagemutige (oder leichtsinnige?) Surfer rauschen auch schon mal rüber nach Marokko, immer auf der Suche nach dem besonderen Kick. Tarifa gilt unter **Wind- und Kitesurfen** als erste Adresse, denn hier pustet beständig ein wirklich



starker Wind. Das freut die Surfer und ärgert die Sonnenanbeter. Beide treffen sich tagsüber am kilometerlangen Sandstrand und abends einträchtig am Tresen. Etliche Hotels und Campingplätze liegen in Strandnähe, aber etwas außerhalb des Ortes. Entlang der Hauptzufahrtsstraße, Calle Batalla del Salado, liegen viele Surf-Shops.

Eines vorweg: In Tarifa bläst wirklich ein sehr (!) **harter Wind**. Der Autor weiß, wovon er redet, stammt er immerhin aus dem Land zwischen den Meeren und hat dort oben schon genügend Stürme erlebt. In Tarifa aber weht ständig ein strammer, nicht selten wirklich starker Wind. Das kann einem schon an die Nieren gehen und Nicht-Surfer rasch auch mächtig nerven.

Die Strände

Über stolze 7000 m verläuft der schöne, helle und feinsandige Strand **Playa de los Lances**. Seine durchschnittliche Breite beträgt 45 m, aber zum Teil ist er noch viel weitläufiger. Der Strand beginnt praktisch im Ortskern, verläuft nach Nordwesten und wird dann von einem Pinienhain begleitet. Die N-340 verschwindet dort für ein paar hundert Meter im Hinterland. Hier liegen die Surferhotels und Campingplätze. Die Zone gilt als schützenswerte *paraje natural*, also als Naturschutzgebiet, das man nur auf bestimmten Wegen durchqueren darf.

Playa de Valdevaqueros schließt sich nahtlos an. Dieser Strand beginnt bei der Puerta de la Peña, wo ein Campingplatz liegt. Dort zeigt er sich noch recht schmal, im Verlauf seiner 5500 m verbreitert er sich aber gewaltig, um schließlich zu einer eindrucksvollen Dünenlandschaft anzuwachsen, und zwar genau an der Stelle, wo der Strand eine kleine Bucht bildet. Der beständige Wind hat hier im Laufe der Zeit diese Düne angehäuft und sie wird noch weiter wachsen. Begrenzt wird auch dieser Strand durch einen weitläufigen Pinienwald. Da-



082.d Foto: sm



her ist dieser sehr schöne, helle Sandstrand stets relativ leer, zumeist treffen sich hier nur die Surfer. In unmittelbarer Nähe liegen zwei Campingplätze.

Sehens- wertes

Tarifa ist ein relativ überschaubarer Ort. Lohnenswert ist ein Besuch der schönen, nicht allzu großen **Altstadt** mit ihrer Vielzahl von engen, verwinkelten Gassen. Man betritt dieses Viertel durch das aus maurischen Tagen stammende Stadttor **Puerta de Jerez**. „*Muy noble y muy leal y muy heroica ciudad de Tarifa ganada a los moros, reinado Sancho IV. el bravo, 21.9.1292*“ („Sehr edle und sehr treue und sehr heroische Stadt Tarifa, von

den Mauren erobert zur Zeit der Herrschaft von *Sancho IV.* dem Mutigen am 21.9.1292“), so steht es an dem Stadttor mit seinen hübschen Rundbögen. Die Hauptstraße führt direkt darauf zu. Am besten stellt man sein Auto spätestens beim Tor ab und taucht zu Fuß in das kunterbunte Gassengewirr der Altstadt ein. Dort erwarten den Neugierigen neben spanischen auch einige internationale Lokale (der Einfluss der Surferszene). Etwas versteckt liegt dort auch die kleine Markthalle.

Lokale Sehenswürdigkeiten sind die Burg **Castillo de Guzmán** aus dem 10. Jahrhundert und die Kirche Iglesia de San Mateo. Das Castillo liegt am Rande der Altstadt. Man kann von seinen gewaltigen Mauern aus weit auf das Meer hinausschauen. Angreifer müssen es damals schwer gehabt haben, der Kalif von Córdoba, *Abderramán III.*, ließ es an einer strategisch wichtigen Stelle errichten. Den christlichen Heeren gelang es aber dennoch, 1492 die Festung zu erobern. Ein ziemlich grausames Detail berichtet die Historie. 1295 versuchten die Araber die Stadt zurück zu erobern, nachdem sie drei Jahre zuvor vertrieben wurden. Sie hatten in ihrer Gewalt den neunjährigen Sohn des lokalen Fürsten *Alonso Guzmán* und drohten, ihn umzubringen. Guzmán aber gab nicht auf. Im Gegenteil soll er sogar sein eigenes Messer aus einem Fenster den Angreifern hinuntergeworfen haben, damit sie mit ihm zur Tat schreiten konnten.

Das Castillo ist noch relativ gut erhalten. Erklärungen mit spanischen und englischen Hinweistafeln. Sogar eine kleine gotische Kirche ist im hinteren Bereich zu finden, die Iglesia Santa María, deren Grundsteinlegung aus dem 14. Jahrhundert datiert. Von den oberen Wehrgängen kann man bis zum marokkanischen Festland schauen.

Geöffnet: Di–Sa 11–14, 16–18 (im Sommer 18–20), So 11–14 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt: 2 €.



612d Foto: if



Die gotische **Kirche San Mateo** aus dem 16. Jahrhundert steht an der Plaza Oviedo, mitten in der Altstadt. Sie hat ein Renaissanceportal, das Innere ist relativ schlicht, zeigt aber hübsche Gemälde und Skulpturen.

Gleich ums Eck liegt einer der Hauptplätze des Ortes, wo sich am späten Vormittag die Surfer zum späten Frühstück versammeln. Denn, das ist ja klar, der Après-Surf will auch gepflegt sein, und dazu bieten sich mehrere angesagte Musikbars in der Altstadt an. Die sind am Tag natürlich verschlossen. Trotzdem lohnt ein Bummel durch die schmalen Gassen, denn so manches kleine Ge-

schäft und die eine oder andere urige Bar lassen sich entdecken. Richtung Meer liegt dann die **alte Stadtmauer** mit der Markthalle, knapp dahinter die Touristeninformation und ein kurzer, aber netter, von Palmen gesäumter Flanierweg.

Eine Sehenswürdigkeit ganz besonderer Art sind auch die **Ausblicke über das Meer** in Richtung marokkanischer Küste. Sowohl vom Castillo als auch vom Hafen aus und natürlich auch von dem kleinen durch eine Mole mit dem Festland verbundenen Inselchen Las Palomas ist dies möglich. Besonders gut kann man vom Mirador El Estrecho „nach drüben“ schauen, zu finden am Kilometer 91 an der N-340.

Unterkunft

Die Surfer versammeln sich mehrheitlich in den ganzen Hotels, die etwas außerhalb entlang der Nationalstraße N-340 liegen. **Direkt im Ortskern** gibt es natürlich auch einige Unterkünfte.

Hostal Alborada, €-€€€, c/ San José 52, Tel. 956 681 140, Fax 956 681 935, www.hotelalborada.com. Das kleine Haus liegt 50 m von der Hauptstraße entfernt und hat helle, funktionale Räume ohne viel Schnickschnack. Eine Bar mit Frühstücksraum sowie ein Gemeinschafts-Patio sind auch vorhanden. WLAN.

Hotel La Mirada, €€€, c/ San Sebastián 41, Tel. 956 684 427, Fax 956 681 162, www.hotel-lamirada.com. Ein rötlich-braunes Haus mittlerer Größe in Strandnähe, 2008 komplett renoviert, ein Restaurant gibt's auch im Haus.

Hostal La Calzada, €-€€, c/ Justino Pertiñez 7, Tel. 956 680 366, Fax 956 681 492. Kleines, nettes Haus in einer schmalen Seitengasse bei der Kirche, ziemlich ruhige Lage unweit vom Hauptplatz.

Hostal Tarik, €€, c/ San Sebastián 34, Tel./Fax 956 680 648. Ein kleines, weißes Haus (zehn Zimmer) mit Gemeinschaftsbalkon zur Straße. Unten befindet sich eine Bar.

Hostal Alameda, €€, Paseo de la Alameda 4, Tel. 956 681 181, www.hostalalameda.com. Ein kleines (27 Zimmer), recht nett gestaltetes Haus mit angeschlossenem Restaurant. Direkt davor verläuft ein sehr breiter Fußgängerbereich mit Palmen. WLAN.

Posada La Sacristía, €€€€, c/ San Donato 8, Tel. 956 681 759, Fax 956 685 182, www.lasacristia.net. Liegt zentral in einer sehr schmalen Gasse. Wirkt recht unscheinbar von außen, ist aber tatsächlich sehr geschmackvoll eingerichtet in einem Haus aus dem 18. Jh. Insgesamt 10 Zimmer, die teilweise mit Antiquitäten und sowieso insgesamt sehr liebevoll dekoriert sind. WLAN.



Die folgenden Häuser liegen **außerhalb**, entlang der Nationalstraße N-340:

Hotel Dos Mares, €€€€, N-340 km 79,5, Tel. 956 684 035, Fax 956 681 078, www.dosmareshotel.com. Ein gelblich gehaltenes 40-Zimmer-Haus an der strandnahen Seite der Nationalstraße. Auch: Bungalows, Pool, Tennisplätze, Restaurant, Cafetería, WLAN.

Hotel La Codorniz, €€€, N-340 km 79, Tel. 956 684 744, Fax 956 684 101, www.lacodorniz.com. Ein hübsches Haus mit 35 Zimmern auf der strandabgelegenen Seite der Nationalstraße, aber mit angeschlossenem Restaurant. WLAN.

Hotel La Peña, €€€, N-340 km 78, Tel./Fax 956 681 070. Ein kleines rot-weißes Haus mit 18 Zimmern, etwas abseits gelegen.

Hurricane Hotel, €€€€, N-340 km 78, Tel. 956 684 919, Fax 956 680 329, www.hurricanehotel.com. 28 Zimmer, drei Suiten und drei Apartments werden in diesem englisch inspirierten Haus vermietet. Es liegt in einem hübschen Grünbereich nahe am Strand, hat zwei Pools und einen Wellnessbereich. WLAN.

Hotel 100 % fun, €€€, N-340 km 76, Tel./Fax 956 680 013, www.100x100fun.com. Das farblich zum Namen passende kleine Haus ist einer der Surftreffs und zeichnet sich durch seine ungezwungene Atmosphäre aus. Die Räume sind farbenfroh und unterschiedlich dekoriert, zur Playa Valdevaqueros sind es nur wenige Schritte. Es gibt einen Pool, eine Bar, Restaurant und einen Beachware-Shop. November bis Februar geschlossen. WLAN.

Hotel Cortijo Las Piñas, €€€, N-340 km 74, Tel. 956 685 136, Fax 956 684 192, www.cortijolaspinas.com. Liegt etwas abseits, aber dafür bietet das kleine Haus mit 16 Zimmern ein herrlich ländliches Ambiente auf einem ehemaligen Bauernhof. Der Strand ist nicht weit entfernt, einen Pool gibt's trotzdem.

Camping

Río Jara, 2. Kategorie, N-340 km 80, Tel./Fax 956 680 570. Ein mittelgroßer Platz für 800 Personen, der unter Pinien am Strand liegt. Einer der Surftreffs und am nächsten zu Tarifa gelegen.

Tarifa, 2. Kategorie, N-340 km 78,8, Tel./Fax 956 684 778, www.camping-tarifa.com. Ebenfalls ein mittelgroßer Platz unter Pinien am Strand gelegen, allerdings auch teilweise in Hörweite der Straße.

Torre de la Peña I, 2. Kategorie, N-340 km 76, Tel. 956 684 903, Fax 956 681 473, www.campingtp.com. Ein etwas kleinerer, aber lang gezogener Platz, der links und rechts der Straße liegt.

Torre de la Peña II, 2. Kategorie, N-340 km 75,5, Tel. 956 684 174, Fax 956 681 898, www.campingtp.com. Etwas größer als sein Namensvetter, an der meerabgewandten Seite. Eigenwerbung: „Südlichster Campingplatz Spaniens“.

■ Unterkunft

- 3 Hotel La Mirada
- 4 Hostal Tarik
- 5 Hostal Alborada
- 13 Hostal La Calzada
- 16 Posada La Sacristia
- 19 Hostal Alameda

■ Essen und Trinken

- 1 Disco New Rif
- 6 Mehrere Lokale
u.a. Café Continental
- 7 Disco La Ruina
- 8 Disco Tanakas
- 9 Bar Tejeta
- 10 Rest. An Cá Curro
- 11 Pizzeria La Caprichosa
- 14 Rest. Morilla und
Café Central
- 15 La Casa Amarilla
- 17 etliche Bars
- 18 Rest. Casa Juan Luis
- 20 Chiringuito Serengueti

- 🏄 2 Kite-Surf-Shops und
Kite-Schulen
- 12 firmm
(Whale Watching)





Paloma, 2. Kategorie, N-340 km 73,5, Tel. 956 684 203, Fax 956 684 233, www.campingpaloma.com. Der mittelgroße Platz hat Kapazitäten für ca. 1000 Camper und liegt unweit der gewaltigen Düne.

Jardín de las Dunas, 2. Kategorie, Los Algarres, Tel. 956 689 101, Fax 956 689 106, www.campingjdunas.com. Kein großer Platz, der aber sehr ruhig und 30 Meter vor der großen Düne an der Playa Valdevaqueros entfernt liegt. Dort gibt es einen Parkplatz, wo sich die Surfer treffen. Von der N-340 den Abzweig Punta Paloma bei km 73,5 hinein fahren und dann nach 500 m nochmal links zur Playa Valdevaqueros abbiegen.

Essen & Trinken

Restaurante An Cá Curro, c/ Moreno de Mora 5, Tel. 658 854 012. Ein kleines Lokal mit Stierkampfambiente. Als Spezialität wird hier alles rund ums Iberische Schwein serviert sowie gute Tapas.

Restaurant Casa Juan Luis, c/ San Francisco 15, Tel. 956 681 265. Das viel gepriesene Lokal liegt mitten in der Altstadt in einer engen Gasse. Auch hier steht das Iberische Schwein im Mittelpunkt des kulinarischen Angebots.

Café Central, c/ Sancho IV., El Bravo 10, Tel. 956 682 877, in der Altstadt. Schwer angesagter, zentraler Treff für alle – ein „Muss“!

Restaurante Morilla, c/ Sancho IV., El Bravo 2, Tel. 956 681 757. Eine Mischung aus Bar und Restaurant.

Restaurant Arte Vida, N-340 km 79,3, Tel. 956 685 246. Ein hübsch gestaltetes Lokal mit Garten und Meerblick, ein Leser schrieb schmunzelnd: „Vorsicht, Kunst!“ Die Betreiber vermieten auch Zimmer.

Am **Paseo Alameda** liegen einige Lokale nett unter Palmen, wie beispielsweise das **Café Continental**, Tel. 956 684 776. Ein größeres Lokal mit Terrasse, nett unter einigen Palmen gelegen.

La Casa Amarilla, c/ Sancho el Bravo 9, Tel. 956 680 705. Eine gelblich gehaltene Bodega-Restaurant-Mixtur mit einem besonderen Speiseangebot, das Lokal hebt sich klar ab im Ort.

Pizzeria La Caprichosa, c/ San Francisco 4, Tel. 956 685 040. Nach einem Surftag das Loch im Magen stopfen? Hier locker möglich!

Nachtleben

Nicht gerade wenig Auswahl an Musikbars gibt es in dieser kleinen Stadt, sogar einige wenige Discos, allerdings sind die größeren Läden eher außerhalb zu finden. Trotzdem: Die Szene zieht es nach einem lockeren Aufgalopp im Café Central irgendwann zielsicher ins „Bermudadreieck“, erst wenn dort die Bars gegen 3 Uhr schließen, füllen sich die Clubs und Discos. Die liegen meist im Industriegebiet. Auch am Strand spielt sich eine Menge ab, zumindest im Sommer, wenn die Strandbars sehr lange geöffnet haben.



Bar Tejota, c/ Jerez, gleich neben dem Stadttor. Einer der Pflicht-Treffs am eher früheren Abend.

La Ruina, c/ Santísima Trinidad. Angesagte Musikbar, füllt sich meist schlagartig erst nach Mitternacht.

Tanakas, Plaza San Hiscio. Einzige „echte“ Disco in der Altstadt, auch hier wird's spät voll, dafür bleibt sie bis 6 Uhr geöffnet.

New Rif, c/ Batalla del Salado, gegenüber der Tankstelle. Ab 1 Uhr geöffnet, Treff der eher Jüngeren.

In der c/ Cervantes liegt eine Art Bermuda-Dreieck mit etlichen **Musikbars** wie Tomatito, Moskito oder Bearhouse.

Serenguetí, ein saisonaler Chiringuito nach Umzug von El Palmar nun am Strand Playa de Lances. Im Sommer ab 12 Uhr geöffnet mit täglichem Musik-Programm. Immer schwer umlagert bis tief in die Nacht.

Adressen

Busterminal: c/ Batalla del Salado s/n (am Ortseingang). Verbindungen nach Cádiz, Vejer, Barbate, aber auch Direktbusse nach Jerez, Málaga und Sevilla.

Fahrradvermietung: Ecocenter, c/ San Sebastián 6, Tel. 956 627 220

Post: c/ Coronel Moscardó 9

Surfen: Die Surfer treffen sich generell eher weit außerhalb vom Ort an den Stränden, beispielsweise vor der riesigen Düne. An der Hauptzufahrtsstraße nach Tarifa hinein liegen etliche Shops, die alles Mögliche an Bekleidung, Boards und Zubehör anbieten. Hier eine Auswahl von weiteren Anbietern und Kite-Schulen:

Max Kitesurfing School Center, im O'Neill Shop an der Hauptzufahrtsstraße calle Batalla del Salado neben der Repsol-Tankstelle. Tel. 696 558 227, www.kiteschooltarifa.com

Club Mistral, der Club hat seine Station an der Playa Valdevaqueros, ca. 6 km außerhalb von Tarifa. Unweit des Strandes liegen mehrere Hotels und Unterkünfte, die auch schon von zu Hause über die deutschsprachige Homepage gebucht werden können: www.club-mistral.com

Art of Surfing, c/ Batalla del Salado 47, Tel. 956 685 204, www.artofsurfing.com

Einkaufen

Markthalle: Liegt etwas versteckt direkt an der Stadtmauer am oberen Ende der calle Santísima Trinidad, etwa Höhe Touristenbüro.

Supermärkte: Mehrere liegen an bzw. einen Block von der Hauptzufahrtsstraße calle Batalla del Salado entfernt. In der Altstadt dann naturgemäß bestenfalls kleinere Geschäfte. Dort eine Mischung aus Miniläden für die alltägliche Versorgung und touristisch gefärbte Shops, aber insgesamt schon ein eher bescheidendes Angebot.

Zeitungsshop: Gegenüber dem Castillo liegt ein kleiner Buchladen, der u. a. auch internationale Presse anbietet.

Feste

Mai: Romería de San Isidro a Tahivilla

12.–14. Juli: Virgen del Carmen

8. September: Feria und Fiesta zu Ehren Nuestra Señora de la Luz, Patronatsfest

Ausflüge

Tanger

Die Flensburger Reederei FRS bietet eine **Schnellfähre** nach Tanger an. Sie verkehrt alle zwei Stunden zwischen 9 und 23 Uhr. Zurück von Tanger startet sie zwischen 10 und 23.45 Uhr. Achtung: Zeitunterschied! Im Sommer hat Tanger minus zwei Stunden. Preis: 37 €, Kinder 20 €, die einfache Fahrt. Dauer der Überfahrt: 35 Minuten. Wer möchte, kann eine geführte Tour buchen. Infos: www.frs.es

Whale Watching

Whale Watching wird zurzeit von mehreren Gesellschaften angeboten. Nähere Infos über: **firmm**, c/ Pedro Cortés 4 (unweit des Café Central), Tel. 956 627 008, www.firmm.org, oder bei **Whale Watch España**, Avda. de la Constitución 6, Tel. 956 682 247, www.whalewatchtarifa.net.

Bolonia

Baelo Claudia

Dieser winzige Ort liegt an einem schönen Sandstrand, sieben Kilometer von der N-340 entfernt. Wahrscheinlich wäre er einer der Flüstertipps geblieben, gäbe es die **archäologische Fundstätte** Baelo Claudia nicht. Baelo Claudia war eine kleine römische Stadt mit einem Forum, Theater, Thermalquellen und Aquädukt. Forscher gehen davon aus, dass sie im 2. Jahrhundert v. Chr. entstand, weil hier die Handelsschiffe nach Tanger ablegten. Ihre Blütezeit lag kurz nach der Zeiten-



613rd Foto: if



wende unter der Regentschaft von Kaiser *Claudius* (41–54 n. Chr.), nicht sehr viel später begann der langsame Verfall. Ein guter Teil der Stadt ist von Archäologen freigelegt worden und kann auf einem Rundgang besichtigt werden, sowohl auf eigene Faust als auch im Rahmen einer begleiteten Führung. Die Anlage wird durch das Osttor, das auch **Puerta de Carteia** heißt, betreten. Über eine von zwei Hauptstraßen gelangen Besucher dann zum Forum, einem Platz aus Steinplatten mit zwei Säulengängen. Man schätzt die Entstehung auf das 1. Jh. n. Chr. Hier lagen mehrere größere Gebäude, u. a. die **zweistöckige Basilika**, wo die Justiz untergebracht war. Nach Westen schlossen sich am Säulengang weitere öffentliche Gebäude an. Nördlich liegt das **Kapitol** mit drei ähnlich gebauten Tempeln, die Jupiter, Juno und Minerva gewidmet waren. Etwas abseits befindet sich das Theater und im Südosten die teilweise freigelegten Thermen. Über die zweite mit Platten gepflasterte Straße wird der Marktplatz erreicht, bei dem noch 14 ehemalige Geschäfte so ansatzweise erkennbar sind.

Geöffnet: Di–Sa 10–18 (im Sommer bis 20 Uhr), sonn- und feiertags 10–14 Uhr. Der Eintritt ist für EU-Bürger frei.

Der Ort

Nur wenige hundert Meter von der Fundstätte entfernt stehen ein paar Häuser, sie drängeln sich fast schützend hintereinander, um vor dem ewigen Wind wegzutauchen. Hier haben pfiffige Leute kleine Pensionen für Urlauber eröffnet, die eine **ruhige und abgeschiedene Lage** zu schätzen wissen. Wer hierher kommt, muss etwas mit sich und seiner Zeit anzufangen wissen. Außer Strand und Wind wird nicht viel geboten. Die meisten Häuser liegen an der parallel zum Strand verlaufenden staubigen Straße. Die Atmosphäre erinnert ein wenig an das Gomera der Anfänge.

Der Strand

Der Strand **Playa de Bolonia** zählt zur ersten Güteklasse. Im Ortsbereich zielt er sich noch ein wenig, breitet sich dann aber, begrenzt von Pinien und der archäologischen Fundstelle, gewaltig aus. Nichts außer dem Wind kann hier das Sonnenbad stören. Am Ende des knapp 4000 m langen Strandes erhebt sich eine beachtliche Düne.

Unterkunft

Hostal Lola, €€, c/ El Lentiscal 26, Tel. 956 688 536, www.hostallola.com, liegt etwas abseits und hat neun Zimmer. Ein bunt bemaltes Surfbrett weist den Weg, es liegt ziemlich ruhig. WLAN.

Hostal Ríos, €€, c/ Lentiscal 8, Tel. 956 688 544, www.hostalrios.es, ein kleines, am Meer gelegenes Haus, mit kleinen Meerblick-Balkonen. Super-Lage (!) hinter dem Restaurant Las Rejas.

Los Jerezanos, €€-€€€, c/ El Lentiscal 5, Tel./Fax 956 688 592. Diese nette Anlage liegt etwas im Hintergrund am Meer und hat 24 korrekte Zimmer in sehr ruhiger Lage. WLAN.

Apartments Miramar, €€€, Tel. 956 688 561. Kleines Haus, am Ortseingang ca. 100 m links. Nur durch eine Straße vom Strand getrennt.

Hostal La Hormiga Voladora, €€, El Lentiscal 15-16, Tel. 956 688 562. Kleines Haus mit Garten an der Meerseite etwas im Hintergrund gelegen.

Hostal Bellavista, €€-€€€, Tel. 956 688 553, www.hostalbellavista.es, direkt am Ortseingang, hat 14 Räume, unten befindet sich eine Bar.

Essen & Trinken

Restaurante Las Rejas, Tel. 956 688 546, ein gelblich gehaltenes Haus in Strandnähe, bietet gute Fischgerichte.

Chiringuito Los Troncos, Tel. 956 688 603, rustikales Holzhaus mit windgeschützter Terrasse, von wo man pri-



ma aufs Meer schauen kann. Beim Parkplatz, nach der Ortszufahrt leicht links.

Zahara de los Atunes

Einwohner: 1400

PLZ: 11393

Entfernung nach Cádiz: 78 km

Touristeninformation: www.zaharaenlaweb.com

Überblick

Der Name deutet schon an, dass der Ort einst vom Fischfang lebte, speziell vom **Tunfisch**. Riesige Schwärme passieren seit Menschengedenken immer zur gleichen Zeit die Straße von Gibraltar auf ihrem Weg in das wärmere Mittelmeer. Früher wurden sie mit einer Fangmethode im großen Stil (*almendraba* genannt) von den Fischern Zaharas gejagt. Dabei wurden die Netze gut drei Kilometer vor der Küste nach einem immer enger werdenden System etwa 30 m tief ins Wasser gelassen und die hilflos in der Falle zappelnden Tunfische allmählich gen Küste getrieben, bevor man sie dort schließlich erlegte.

Den Fischfang hat man zwar nicht völlig aufgegeben, aber die Zeiten haben sich geändert. Der **Tourismus** hat auch in Zahara einen Fuß in der Tür. Dabei zeigt sich der alte Ortskern noch weitestgehend intakt. Die meisten touristischen Gebäude wurden und werden außerhalb errichtet.

Die Strände

Der Strand **Zahara de los Atunes** erstreckt sich weit nach Süden und endet erst nach 6,3 km am Cabo de Plata. Von dort kann man nach einem gut 500 m langen Fußmarsch über eine Piste den noch einsameren Strand gleichen Namens erreichen. Dazu besteht aber eigentlich kein Anlass, denn Platz genug ist auch an diesem hellen und feinsandigen Küstenstreifen, der sich auf gute 35 m Breite ausdehnt. Im Hintergrund verläuft eine Straße, die aber nur den alten Ortskern mit den Touristenanlagen

verbindet. Es ist also relativ ruhig, eine Promenade fehlt ebenso wie störender Durchgangsverkehr.

Der Strand **Playa de Pajares**, der auch **Cañillos** genannt wird, schließt sich nach Norden an. Er verläuft über 9000 m bis zum Nachbarort Barbate, soll aber nur der Vollständigkeit halber erwähnt werden, denn diese Zone ist militärisches Sperrgebiet. Zwar kann man auf einer asphaltierten Straße parallel zum Strand von Zahara nach Barbate fahren, aber angesichts der Schilder „zona militar“ ist ein Strandbesuch nicht ratsam.

Sehenswertes

Ein Bummel durch den **alten Ortskern**, der sofort nach dem Überqueren der Brücke erreicht wird, gibt Einblicke in den alten Fischerort. Es geht geruhsam zu. Alle Gebäude sind klein und relativ bescheiden, ein paar Bars und Geschäfte unterbrechen die gleichförmigen Häuserzeilen.

Lokale Sehenswürdigkeit ist das **Castillo de Almadrabas** aus dem 15. Jh. Die *Herzöge von Medina Sidonia* ließen es zum Schutz vor Piratenüberfällen am Strand errichten. Heute ist nicht mehr viel davon übrig geblieben, bis auf die wuchtigen Außenmauern wurde es regelrecht „entkernt“. Früher war hier einmal alles untergebracht, was die kleine Gemeinde zum (Über-)Leben brauchte, auch die Fangnetze der Almadraba. Heute ist man besonders stolz darauf, dass *Miguel de Cervantes*, Autor des „Don Quichote“, hier einige Zeit verbrachte und eine Novelle verfasste, in der er das Leben der Tunfischjäger beschrieb.

Unterkunft

Einige Hotels liegen direkt im Ort, die restlichen an der neuen Straße, die über 4 km am Campingplatz vorbei zur Urbanización Atlantera verläuft.

Hotel Doña Lola, €€, Plaza Tompson 1, Tel. 956 439 009, www.donalolazahara.com. Das Haus mit 30 Zimmern liegt gleich rechts hinter der Brücke. Gutes Preis-Leistungsverhältnis: recht komfortable Zimmer, Pool.

Hotel Gran Sol, €€€-€€€€, Avda. de la Playa 20, Tel. 956 439 309, Fax 956 439 197, www.gransolhotel.com. Dieses 52-Zimmer-Haus liegt direkt am Strand, in einigen Räumen genießt man einen tadellosen Meerblick. Die Dekoration wirkt angenehm verschnörkelt, fast ein wenig verspielt.



029d Foto: if



Hotel Avenida Playa, €€, Avda. Sánchez Rodríguez 12, Tel. 956 439 338. Kleines, familiäres Haus mit gutem Restaurant, ca. 200 m vom Strand entfernt vor dem Castillo gelegen. Zimmer mit winzigen Balkonen.

Hostal Jadraza, €€-€€€, c/ Almadra s/n, Tel. 956 439 407. Über die Brücke fahren, dann dritte Straße links an der Hauptkreuzung. Ein nicht zu großes, weißes 2-Sterne-Haus, das unprätentiös eingerichtete Zimmer hat, unten befindet sich eine Cafetería.

Die folgenden Häuser liegen außerhalb des Ortes an der einzigen Straße, die parallel zum Strand zur *urbanización* führt. Speziell im hinteren Bereich wird gebaut.

Hotel Pozo del Duque, €€€, Ctra. Atlantera 32, Tel. 956 439 400, Fax 956 439 400, www.pozodelduque.es. Das Haus zählt 18 Zimmer, liegt direkt am Strand und macht einen gemütlichen Eindruck. Erbaut im andalusischen Stil weisen viele Zimmer direkt zum Meer, außerdem gibt es einen Pool.

Hotel Porfirio, €€€, Ctra. Atlantera 33, Tel. 956 449 515, www.hotelporfirio.com. Ein Haus mit 25 Zimmern. Durch seine Schieferstein-Architektur fällt es angenehm auf. Nur 200 m vom Strand entfernt. Schöner Garten mit Pool und, falls erforderlich, auch ein Gemeinschaftsraum mit Kamin.

Hotel Antonio, €€€, Ctra. Atlantera km 1, Tel. 956 439 141, Fax 956 439 135, www.antoniohoteles.com. Das älte-

re Haus hat 22 DZ, 3 EZ und 5 Suiten, eine Bar und ein hochgelobtes Restaurant. Die meisten Zimmer mit Meerblick. Nebenan ein Vier-Sterne-Hotel mit 17 DZ, 16 Zimmern mit Salon und 2 Suiten. Alles ist dort edler und teurer.

Camping

Bahía de la Plata, 1. Kategorie, Tel. 956 439 040, Fax 956 439 087, www.campingbahiadelaplata.com. Ein recht lang gestreckter Platz, der direkt am Strand und etwa 2 km außerhalb des Ortes liegt. Einige Bäume spenden Schatten.

Essen & Trinken

In der Calle María Luisa (das ist die zweite nach links führende Straße nach dem Passieren der Brücke) liegen einige Lokale, wie das hübsch begrünte **Restaurant Almadraba** mit der Hausnummer 15, Tel. 956 439 332. Hier gibt es gute Fischgerichte, vor allem Tunfisch.

La Botica, c/ Real 13, Tel. 956 439 183. Nicht wundern: Das Lokal ist verteilt auf drei Häuser in der selben Straße. Es gibt Tapas, aber auch Menüs mit Schwerpunkt auf Fisch und Meeresfrüchte.

Restaurante Casa José María, Avda. Sánchez Rodríguez 12, Tel. 956 439 338. Ein familiäres Lokal an der Straße vor dem Castillo, die zum Strand führt.

Restaurante Ropiti, c/ María Luisa 6, Tel. 956 439 401. In dem kleinen gemütlichen Lokal gibt's vor allem Fischgerichte und es ist entsprechend maritim dekoriert.

Adressen

Post: c/ Almendraba s/n

Feste

3.–10. August: Feria de agosto – eine Fete mit allem Drum und Dran, als da wären: Flamenco, Festzelt und viel Alkohol

Barbate

Einwohner: 23.000

PLZ: 11160

Entfernung nach Cádiz: 64 km

Touristeninformation: Avenida del Río Barbate 23,
Tel. 956 063 613, www.barbate.es

Überblick

Ein Ort, der alt und neu zugleich erscheint. Schon zu Zeiten der Römer existierte ein Hafen namens „Portus Baesippo“. Als die Mauren ein paar Jahrhunderte später hier auftauchten, wurde er „Barbat“ genannt, in Anlehnung an eine ebenso be-